

PENSIONISTENPOST

Wichtiger Etappensieg:

Aliquotierung der ersten Pensionserhöhung für zwei Jahre ausgesetzt

Es ist dem hartnäckigen Widerstand von ÖGB und AK zuzuschreiben, dass die Bundesregierung die Regelung der gestaffelten ersten Pensionserhöhung für zwei Jahre ausgesetzt hat. Nach der Neuregelung ist die Aliquotierung in den Kalenderjahren 2024 und 2025 nicht anzuwenden. Wer heuer bzw. nächstes Jahr in Pension geht, wird damit unabhängig vom genauen Zeitpunkt des Pensionsantrittes im darauffolgenden Jahr die volle Pensionserhöhung erhalten.

„Es hat sich ausgezahlt, dass wir uns massiv dafür einsetzt haben. Wir fordern jedoch nach wie vor eine dauerhafte Abschaffung der ungerechten Aliquotierung. Dass die Pensionserhöhung davon abhängig ist in welchem Sternzeichen man geboren ist, kommt einem Glückspiel gleich“, sagt GPF-Landespensionistenvertreter **Franz Poimer**.



Dauerhafte Abschaffung lehnen ÖVP/Grüne im Nationalrat ab

Der von der SPÖ eingebrachte Abänderungsantrag, die Aliquotierung mit 1. Jänner 2022 nicht nur rückwirkend, sondern auch dauerhaft außer Kraft zu setzen, ist von der Koalitionsregierung (ÖVP/Grüne) niedergestimmt worden. Die Ungerechtigkeit, dass jene, die im Jahr 2022 pensioniert wurden, nur die Hälfte der Pensionsanpassung von 2023 erhalten, bleibt daher zunächst aufrecht. Für den dadurch entstandenen dauerhaften Pensionsverlust können wir uns bei der Bundesregierung „bedanken“.

Klagen statt verzagen

Wir haben uns der Kampagne des Pensionistenverbandes (PVÖ) „Klagen statt verzagen“ angeschlossen. Damit werden vorerst Pensionist:innen, die ein Angestelltenverhältnis hatten und 2022 pensioniert wurden, bei einer Klage gegen die Pensionsversicherung unterstützt.

Bei Beamt:innen ist ein solcher Rechtsweg vorerst nicht erforderlich, weil im Gegensatz zu den ASVG-Pensionist:innen kein Fristablauf gegeben ist. Daher kann der diesbezügliche Entscheid des Verfassungsgerichtshofes abgewartet werden, der auch für Beamt:innen gültig ist.

In der kommenden Folge unserer Mitgliederzeitung GPF-Kompakt wird unser Bundespensionistenvorsitzender **Pepi Wild** mit dem Artikel „**Musterklage wegen vorenthaltener Pensionserhöhung**“ den Sachverhalt ausführlich darlegen.



Streichung der Mehrwertsteuer: Worauf warten wir?

Spanien hat die Mehrwertsteuer auf Lebensmittel gestrichen, jetzt zieht Portugal nach. In Österreich bleiben die Lebensmittelpreise hoch. Eine Streichung würde rund 1.100 Euro pro Jahr an Entlastung bringen - nachhaltig! Worauf wird also gewartet?

Franz Poimer



Vom 10. bis 12. Oktober wählen wir unsere gewerkschaftliche Interessenvertretung!

